



Cornelius Staudt

# Glasmalerei

Die Fantasie kann ruhig ein bisschen herumräteln...

Cornelius Staudt

# Glasmalerei

*Die Reise ans Meer*  
Breslauer Platz in Darmstadt



Der Künstler Cornelius Staudt betritt Neuland und freut sich, wie und wohin sich seine Arbeit entwickelt. Mit *Glassynthese* oder *Die Reise ans Meer*, ein beeindruckendes Objekt, das Farbe in die neue Hegemag-Wohnanlage am Breslauer Platz bringt, hat der 1962 in Darmstadt Geborene zum ersten Mal eine freistehende Skulptur geschaffen.

„Das Interessante daran ist“, sagt der Künstler, „dass ich mit dieser Arbeit meinem Beruf als Maler treu geblieben bin.“ Denn die Gestaltung von Glas sei ein völlig anderer Prozess als die Arbeit an der Staffelei. Staudt hat sich in den frühen achtziger Jahren zum Kunstglaser ausbilden lassen und hat seitdem zahlreiche Fenster für Kirchen und andere Institutionen realisiert.

Glasfenster verlangen nach einem bis ins letzte Detail ausgeklügeltem Entwurf, die Herangehensweise ist viel planerischer, als es des Malen eines Bildes erfordert. An riesigen Leuchttischen und in großen Brennöfen der Taunussteiner Firma Derix Glasstudios setzt der Darmstädter mit Hilfe versierter Handwerkern und Künstler seine Werke um.

Wie bei allen seinen Bildern ist Staudt, der seit 1998 Mitglied der Darmstädter Sezession ist, auch bei der *Reise ans Meer* von Landschaft ausgegangen. Drei hintereinander geschichtete Glasscheiben, die in einem nach

oben hin geöffneten Stahlrahmen sitzen, zeigen Felsklippen und eine ungestüme See. Die „extrem abstrakte“ (Staudt) Landschaft des 3,20 Meter hohen und 2,50 Meter breiten Objekts ist somit optisch begehbar.

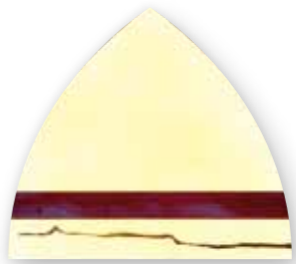
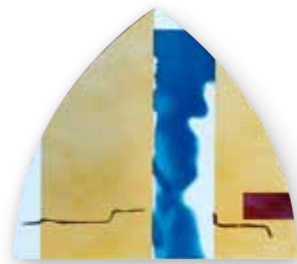
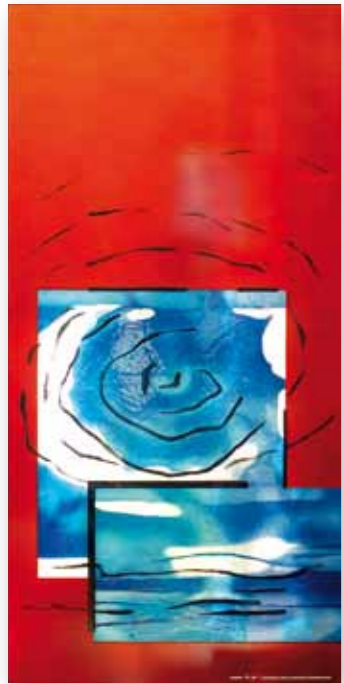
Bei der dreidimensional zu erfahrenden Landschaft vermischen sich das Ultramarin des Meeres und des Himmels mit dem dahinterliegenden Gelb zu einem – mal hellerem, mal dunklerem – Grün. Wie auf Leinwand sind auch in dieser Arbeit malerische Spuren wie kleine Erhebungen von dick aufgetragener Farbe oder Pinselstriche erkennbar.

Lebendig wirken die Scheiben auch durch ihr Material. In dem mundgeblasenen Glas sind hier und da Schlieren, Einschlüsse und Blasen zu entdecken. An zwei Stellen gibt das markante Rot der chaotisch wirkenden Natur Halt. Dissonanz schaffen die reißen und schroff wirkenden Linien, die aussehen, als ob sie der Fläche mit einem fetten Graphitstift zugesetzt wurden. Das sparsame Grün lässt an Büsche und Bewaldung denken. Gelb hingegen steht für Lebensenergie und Wärme. Es kämpft sich bei Staudts Arbeit bis zur vorderen Schicht durch und vermischt sich auf dem Weg dorthin mit anderen Tönen. Die wechselnden Lichtverhältnisse lassen die Farben und Formen immer wieder neu erscheinen.

*Ein Text von Sibylle Maxheimer (27.11.02 Darmstädter Echo)*

# Glasmalerei

Kapelle im Altenheim Emilstraße  
in Darmstadt



# Glasmalerei

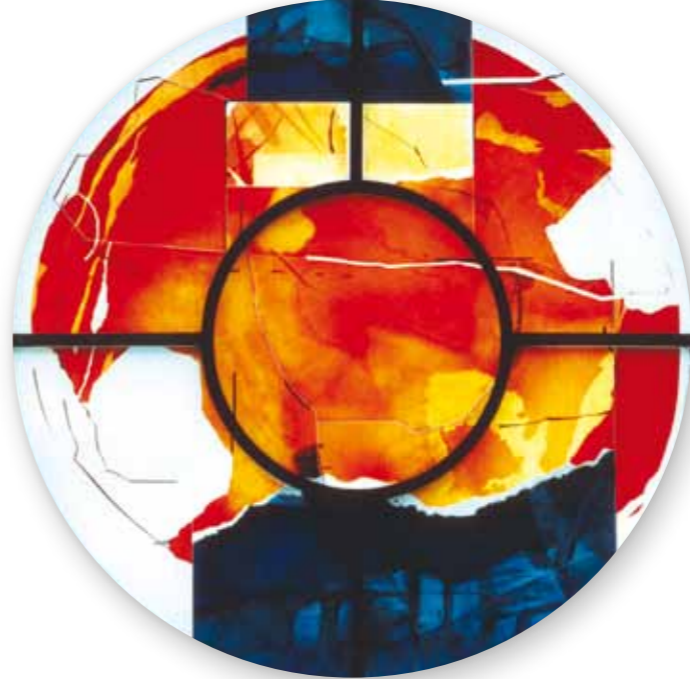
Privater Wellness-Bereich  
in Darmstadt



# Glasmalerei

Evangelische Kirche  
in Oberstedten

Entwürfe



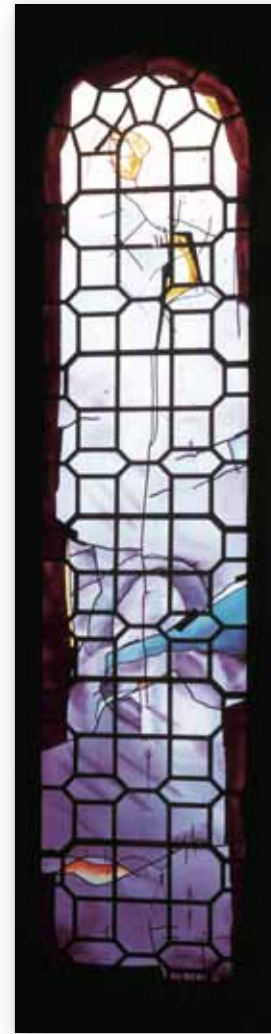
# Glasmalerei

Evangelische Kirche  
in Königstätten

Entwurf



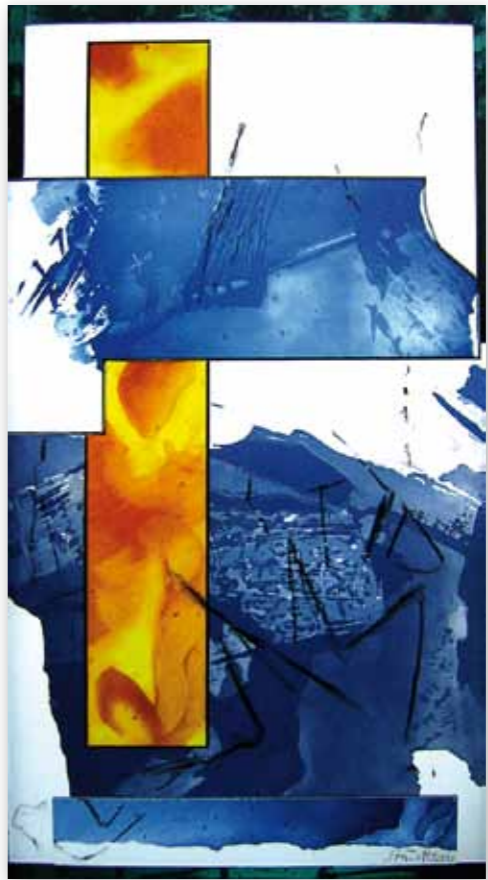
Evangelische Kirche  
in Reinheim



# Glasmalerei

Evangelisches Gemeindehaus  
in Alsfeld

Freie Arbeiten



# Malerei

*Eisig einsames Fjordland, 2010*  
Öl auf Leinwand



*Homeland, 2011*  
Collage auf Büttchen



# Malerei

*Homeland, 2011*  
Aquarell auf Bütten



*Homeland, 2011*  
Aquarell auf Bütten

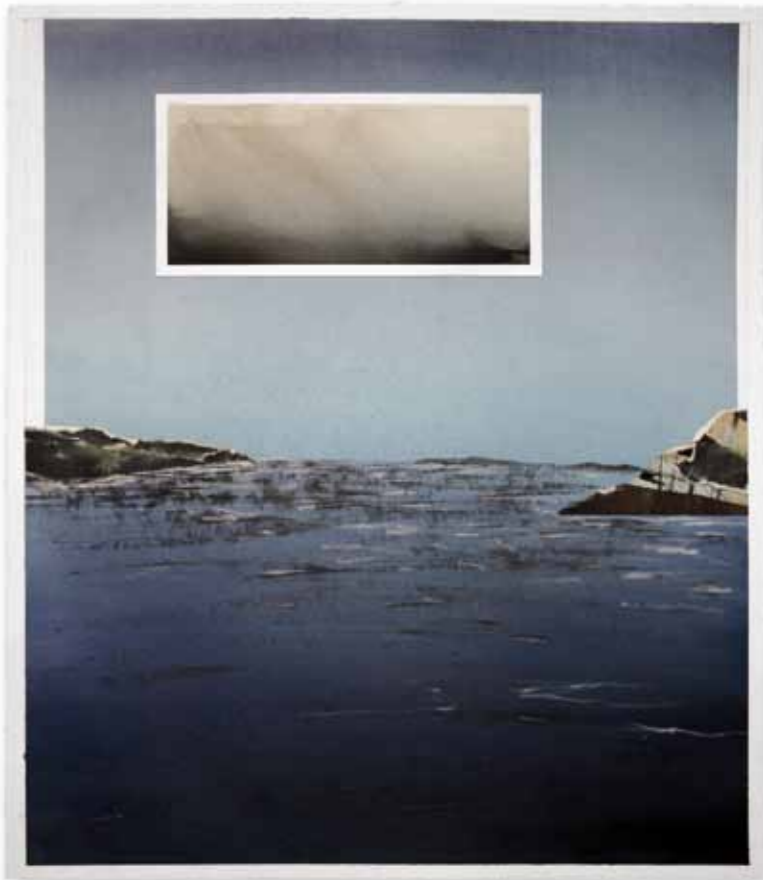


# Malerei

*Homeland, 2010*  
Collage auf Bütten



*Homeland, 2011*  
Collage auf Bütten



# Malerei

*Homeland, 2011*

Öl, Eitempera, Asphaltlack  
auf Leinwand, 140x180 cm



*Homeland, 2011*

Öl, Eitempera, Asphaltlack  
auf Leinwand, 130x170 cm



# Malerei

*Ohne Titel, 2010*  
Aquarell auf Bütten



*Ohne Titel, 2011*  
Collage auf Bütten



Cornelius Staudt, gelernter Kunstglaser und seit 1983 als freier Glasgestalter und Maler in Darmstadt tätig, geboren 1962, aufgewachsen als drittes Kind einer Familie in Darmstadt, lebt und arbeitet in Darmstadt.

Schon als Kind zeigte er viel Interesse an der Kunst und bekam intensiven Malunterricht. Seine Vorbildung intensivierte der Künstler durch einen Studienaufenthalt an der Akademie der Bildenden Künste Krakau (Polen) bei Prof. Roman Banaszewski. Seither gehören Landschaften und abstrakte Flächengestaltung zu seinen bevorzugten Themenbereichen.

Seit 1991 nahm er an den Internationalen Künstler-Plenairs der Darmstädter Sezession in Frankreich und Ungarn teil. Vor Ort veranstaltete er das Internationale Künstlermeeting Helgertsmühle von 1993 bis 1996 mit. Erste größere Einzelausstellung 1990 mit großformatigen Malereien auf Holz & Papier im Staatstheater Darmstadt. Seitdem zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

Parallel ist ein weiteres Aufgabengebiet des Künstlers die zeitgenössische Glasgestaltung für Kirchen und andere öffentliche Einrichtungen. Wichtiges Lebens- und Künstlermotto: „Nichts geschieht ohne Grund!“. Vision für die Zukunft: Persönliche Erfahrungen der Selbstfindung in seiner Kunst transformieren und umsetzen (innen wie außen – außen wie innen – oben wie unten – unten wie oben).

Kontakt telefonisch oder per eMail:

Telefon: 06151.45507

Mobil: 0177.5140195

eMail: [info@cornelius-staudt.de](mailto:info@cornelius-staudt.de)

Web: [www.cornelius-staudt.de](http://www.cornelius-staudt.de)

Grenzallee 4 – 6 · 64297 Darmstadt-Eberstadt

# Cornelius Staudt